

**Sitzung vom 05.10.2023**

1485. Frage: Herr Kraft (CSP)

Thema: **Zukunft des Religionsunterrichts**

---

Es gilt das gesprochene Wort!

---

### Frage

In den vergangenen Jahren ist sowohl auf innerbelgischer und föderaler als auch auf internationaler Ebene vielfach über die Zukunft des Religionsunterrichts diskutiert worden. Da die Thematik offensichtlich für Gesprächsstoff sorgt und auch Auswirkungen auf die schulischen Rahmenpläne der Deutschsprachigen Gemeinschaft haben kann, möchte ich die folgenden Fragen stellen.

Dazu meine Fragen:

- 1. Wie sieht die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft die Zukunft des Religionsunterrichts?*
- 2. Plant die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft aktuell alternative Konzepte des Religionsunterrichts?*
- 3. Inwiefern ist die Frage nach dem Religionsunterricht Gegenstand der bildungspolitischen Zukunftsvision Ostbelgiens?*

## Antwort

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

gemäß Artikel 24 Paragraf 1 Absatz 4 der belgischen Verfassung bieten die von den öffentlichen Behörden organisierten Schulen bis zum Ende der Schulpflicht die Wahl zwischen dem Unterricht in einer der anerkannten Religionen und demjenigen in nichtkonfessioneller Sittenlehre.

Die Organisation des Religionsunterrichts unterliegt demnach der Verfassung unseres Landes sowie dem Schulpakt vom 29. Mai 1959 und wird zusätzlich von verschiedenen Faktoren, wie beispielsweise der kulturellen Vielfalt, beeinflusst. Alternativen zum derzeitigen Religionsunterricht sind also nur möglich, wenn der entsprechende Artikel der Verfassung abgeändert wird.

Zurzeit beschränkt sich die Aufgabe der Regierung darauf zu gewährleisten, dass der Religionsunterricht gemäß Verfassung organisiert wird und die Lehrer bezahlt werden. Für die Inhalte sind die jeweiligen Kultusträger verantwortlich, die der Regierung die Lehrpläne zur Information zustellen. Die Regierung plant demzufolge keine alternativen Konzepte. Dennoch begrüßt die Regierung Initiativen, bei denen Inhalte und Ziele der Religions- und Ethikunterrichte den aktuellen Realitäten und Anforderungen angepasst werden, um sicherzustellen, dass diese den gesellschaftlichen und ethischen Entwicklungen gerecht werden.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.